

Änderungsvorschlag für den OPS 2008

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Namenskonvention für die Übermittlung dieser Formulare Datei

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den hier kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich).

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* sollte dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* sollte dem unter **1.** (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiele: ops-endoprothetikhuefte-musterfrau.doc, ops-komplexbefragung-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Hinweis zur Veröffentlichung der Änderungsvorschläge

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen. Mit Einsendung dieses Bogens geben Sie als Antragsteller Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung aller darin enthaltenen Daten auf den Webseiten des DIMDI. Falls Sie dies ablehnen, teilen Sie uns das bitte hier mit:

Ich lehne/Wir lehnen die Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI ausdrücklich ab.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Hinweis zum Datenschutz

- Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und im Rahmen des Vorschlagsverfahrens für die Weiterentwicklung der Klassifikation ICD-10-GM und OPS ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * AK-Orthopädie und AK-Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für med. Informatik, Biometrie und Epidemiologie
 Der Antrag erfolgt auch Namens der DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallheilkunde - Prof. Windolf).

Offizielles Kürzel der Organisation * AK-Orthopädie der GMDS; AK-Chirurgie der GMDS

Internetadresse der Organisation * thommy.winter@t-online.de; Bartkowski-Berlin@t-online.de

Anrede (inkl. Titel) * Dr. med. Dr. med.

Name * Winter (AK-Leiter-Orthopädie) Bartkowski (AK-Leiter-Chirurgie)

Vorname * Thomas (Orthop.) Rolf (Chirurgie)

Straße * Helios Klinikum Emil v. Behring Waltherhöferstr. 11 (AK-Orthopädie)

PLZ * 14165

Ort * Berlin

E-Mail * thommy.winter@t-online.de

Telefon * 030 8102 1885

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *

Offizielles Kürzel der Organisation *

Internetadresse der Organisation *

Anrede (inkl. Titel) *

Name *

Vorname *

Straße *

PLZ *

Ort *

E-Mail *

Telefon *

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Abgestimmt mit der DGCh.

Die Bearbeitung des Themas war mit Frau Dr. Krause mit den beiden AK auf dem GMDS-Kongress in Leipzig 2006 abgesprochen und dringlich.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Neudefinition der Codierung von Materialkombinationen bei Osteosynthesen

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Nachdem das OP-Datum und die Seitenangabe drg-relevant wurden, sollen alle OPS-Codes 'Materialkombination' auf den Code 'Verbundosteosynthese' reduziert werden und die Codes 'Fixateur Externe mit interner Osteosynthese' gestrichen werden.

Stattdessen sollen an allen in Frage kommenden 3- oder 4-Stellern der Hinweis angebracht werden, dass bei Materialkombinationen alle Komponenten einzeln bei gleichem Datum und gleicher Seitenangabe extra zu codieren sind.

Ein spezieller Umsetzer ist nicht erforderlich.

Bemerkung: Zusätzliche Schrauben bei Plattenosteosynthesen bleiben wie bisher bei der Plattenosteosynthese inklusive.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die Vielfalt der Materialkombinationen bei elektiven und frakturbedingten Osteosynthesen hat sprunghaft zugenommen, sodass eine Materialkombination als Einzelcode zu viele qualitativ und aufwandsdifferente Varietäten einschließt.

Seit einigen Jahren ist die Seitenangabe bei Fraktur-Osteosynthesen und bei den meisten orthopädischen elektiven Operationen obligat. Auch das OP-Datum ist nun DRG-relevant geworden. Statt Myriaden von neuen Kombinationscodes (z.B. Drahtzuggurtung + Platte, Nagel + Platte oder gar Nagel + Platte + Cerclagen) aufwandsgerecht in jeweils einem einzigen neuen Code abbilden zu müssen, ist es sinnvoll, die Gleichzeitigkeit der Maßnahme und den gleichen Ort über die Seitenangabe und das OP-Datum darzustellen, als hunderte neuer Schlüssel an jeder Stelle im OPS wo 'Materialkombinationen' bzw. 'Fixateur Extern mit interner Osteosynthese' auftauchen einzufügen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Es geht darum, die aufwandgerechte Darstellung komplexer Osteosynthesen unterscheidbar darstellen zu können ohne hunderte neuer Codes in das OPS-System einfügen zu müssen.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

Tausende

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

extrem

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)

Der Vorschlag geht auf einen Wunsch des DIMDI zurück, die Materialkombinationen besser als bisher darstellen zu können.